

Niederschrift

der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. März 2015

Anwesend: Bgm. Franz Schmadl

Vzbgm. Josef Steinlechner

**Geißler Johann, Egger Walter, Steinlechner Siegfried, Haag Barbara, Pittl Josef,
Steinlechner Franz, Junker Andreas, Heumader Hugo, Irmgard Schafferer.**

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt:

Beginn: 20.00 Uhr

TAGESORDNUNG

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Franz Schmadl;
- 2) Verlesung der Tagesordnung;
- 3) Unterfertigung der Niederschrift Nr.342;
- 4) Jahresrechnung 2014 – Beschlussfassung;
- 5) Waldumlage – Beschlussfassung;
- 6) Bericht technischer Ausschuss;
- 7) Antrag technischer Ausschuss;
 - a) Waldwegsanierung Erdbebenstation – Beschlussfassung;
- 8) Bericht Bauausschuss;
- 9) Anträge Bauausschuss;
 - a) Weiderost – Wattentalstraße – Beschlussfassung;
 - b) Mauer – Oberbergstraße – Beschlussfassung;
 - c) Grünschnittkonzept – Beschlussfassung;
 - d) Kanalerweiterung – Beschlussfassung;
- 10) Aufsichtsbeschwerde – Stellungnahmen;
- 11) Bauholzansuchen – Beschlussfassung;
- 12) Subventionsansuchen - Beschlussfassung;
- 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges;

1. Bürgermeister Franz Schmadl eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt den Gemeinderat, sowie die anwesenden Zuhörer/Innen.

2. Verlesung der Tagesordnung;

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung.

Bgm. Franz Schmadl stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um zwei zusätzliche Anträge zur Beschlussfassung. Bei Punkt 9 – Antrag e) Beschluss Computer für die Volksschule und bei Punkt 11 – Brennholzansuchen.

Der Gemeinderat ist mit der vorliegenden erweiterten Tagesordnung einstimmig einverstanden.

3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 342;

Bgm. Franz Schmadl fragt, ob es noch Stellungnahmen zur Niederschrift gibt.

Die Niederschrift Nr. 342 wird vom Bürgermeister und 9 Gemeinderäten unterfertigt. GR Haag Barbara war bei der letzten Sitzung entschuldigt.

4. Jahresrechnung 2014 - Beschlussfassung;

Bgm. Franz Schmadl berichtet von der Jahresrechnung 2014.

Die Bruttopersonalkosten für 2014 betragen € 314.082,83, damit lagen sie unter 20% des Budgets.

2013 betragen die Bruttopersonalkosten € 299.617,34, also nur um rund € 14.000 weniger. Trotz der Abfertigungszahlungen für zwei Beschäftigte im Jahr 2014 und der Erhöhung des Beschäftigungsverhältnisses.

In der Übergangszeit vom 28.1.2014 bis zur Angelobung wurde nur ein Vizebürgermeistergehalt bezahlt und deshalb gibt es bei Vertretungskörper der Gemeinde eine Unterschreitung von € 8.199,38.

Weiters gab es in der Gruppe 0 – Abschnitt 1/010-728 bei den Entgelte für sonstige Leistungen von Firmen (KufGem) 2014 eine Überschreitung von € 8.280,78. Es waren viele Einschulungen für die neue Gemeindesekretärin im EDV Bereich nötig. Von der ehemaligen Amtsleiterin gab es keine Einschulung. Für die Bürgermeisterwahl und für die EU Wahlen war viel EDV Betreuung notwendig.

Eine Überarbeitung der Gemeindehomepage hätte z.B. ca. € 3.000 an Kosten verursacht. Bgm. Franz Schmadl bedankt sich für die kostenlose Bearbeitung von GR Irmgard Schafferer.

Die Amtsausstattung hat auch eine gewisse Überschreitung verursacht, war aber sehr wichtig. Vor allem das Multifunktionsgerät ist eine große Arbeitserleichterung, die letztendlich auch den Vereinen zu Gute kommt. Ein Laptop und ein Beamer waren ebenfalls eine absolut notwendige Investition.

Gruppe 1 – Das neue Feuerwehrauto kostete € 66.374,83. Die finanzielle Unterstützung dafür lag bei € 38.775,--. Abzüglich dieser Unterstützung blieb der Gemeinde ein Finanzbedarf von € 27.599,83.

Daher ist die Überschreitung von € 4.374,83 und die Nichteinforderung des veranschlagten Beitrages von der Feuerwehr von € 10.000 (wäre durch den Verkauf

des alten Rovers sogar möglich gewesen) für das Gemeindebudget erträglich.

GV Walter Egger erklärt, aus dem Erlös des Verkaufes vom Rover wurden wichtige Neuanschaffungen für die Feuerwehr getätigt und dadurch das Feuerwehrbudget von der Gemeinde entlastet.

Gruppe 2 - Die Kosten für das Regiotax betragen € 87.185,72.

Rückerstattung vom Finanzamt € 30.497,40. Durch die strenge Beurteilung des Finanzamtes wurden einige Schülerfahrten gestrichen. Die Rückerstattung war deshalb um € 7.000 weniger, als im Jahre 2013.

Der Finanzausgleich fiel mit € 10.281,59 etwas höher aus als 2013.

Gruppe 3 – Musikausbildung – Der Beitrag für die Musikschüler kostete die Gemeinde € 10.829,80, abzüglich der Elternbeiträge von € 3.172,38 bleiben Kosten für die Gemeinde von € 7.657,42. Dieser Betrag wurde für Jugendliche bezahlt, die ein Musikinstrument erlernen.

Für die sportliche Betätigung der Jugendlichen und Kinder gab die Gemeinde rd. € 1.100 aus.

Für Vereinsförderungen, die mit Jugendarbeit in Verbindung gebracht werden (Jungschar, Katholischer Familienverband, Brauchtumsgruppe, Jungbauern, Sportverein, Musikkapelle und Feuerwehr – mit 50% der Vereinsförderung berechnet) gab die Gemeinde rd. € 2.145,-- aus.

Insgesamt kommt dabei ein Betrag von rd. € 10.000,-- für die Jugendförderung zusammen. Diese Berechnung wurde von GR Johann Geißler in der letzten Sitzung angefordert.

Gruppe 4 – Hier gibt es bei den Säuglingspaketen eine Überschreitung, die mit den Ankauf der neuen Babyrucksäcke zu tun hat. Diese sind sehr beliebt und wir sind froh, wenn unsere Gemeinde viel Zuwachs bekommt.

Eine Überschreitung gab es auch bei den Holzzuwendungen, hier gab es mehrere Ansuchen. Gleichzeitig wurden im vergangen Jahr aber auch viele alte Rechnungen von Brennholz und Bauholz beglichen.

Gruppe 5 - Bei den Warndiensten (Lawinenkommission) gab es 2014 höhere Ausgaben und gleichzeitig auch höhere Einnahmen. Überschreitung im Ausgabenbereich von € 4.336,-- steht eine Überschreitung im Einnahmebereich von € 3.896,98 gegenüber.

Gruppe 6 – Bei der Sanierung der Gemeindestraßen wurden die € 120.000 durch die Verschiebung des Unterwildstätweges auf 2015 nicht in Anspruch genommen.

Genauso wurde die Bedarfszuweisung von € 60.000 in Absprache mit der Aufsichtsbehörde auf das heurige Jahr übertragen.

Für den Ausbau der Umfahrungsstraße wurden nicht budgetierte Geldmittel von € 49.975,83 aufgewendet.

Ebenfalls waren € 30.000,-- für Katastrophenschäden zu finanzieren.

Eine zusätzliche Bedarfszuweisung von € 30.000,-- konnten wir für den Ausbau der Umfahrungsstraße in Anspruch nehmen.

Was die Katschäden betrifft, muss gesagt werden, dass wir ohne diese nicht in der Lage gewesen wären, die Michlbachbrücke durch eine Rohrfurt zu ersetzen.

Gruppe 8 - Die Schneeräumung lag 2014 mit € 19.044,14 unter der Budgetvorgabe, dafür war der milde Winter verantwortlich.

Die Wasserversorgung kostete uns samt der notwendigen Drucküberprüfungen € 1.361,26 weniger als veranschlagt. Hätten wir diese Überprüfungen mit den Firmen gemacht, die uns anboten, so gäbe es eine Überschreitung von ca. € 10.000.
Bei der Abwasserbeseitigung gibt es eine Überschreitung von gesamt € 28.505,17.
Diese ergibt sich durch die neue Haushaltsstelle – Vergütungen an Verwaltungszweige – (errechneter Betrag von € 34.633,08). Diese Haushaltsstelle ist für die Beantragung der Bedarfszuweisung – Gebührenhaushalt Kanal notwendig.
Bei der Kanalerweiterung von Fröhlich bis Schmadl Hansjörg blieben wir mit rd. € 5.600 unter den veranschlagten Kosten von € 30.000.
Bei den Holzerlösen freier Verkauf blieben wir nur € 3.320,11 unter den veranschlagten € 90.000. Gesamt gesehen hatten wir bei dieser Haushaltsstelle Mehreinnahmen von € 17.707,22 gegenüber 2013. € 19.044,61 wurden durch offene Brenn- und Bauholzrechnungen eingenommen.
Bei den Ausgaben für die Forstwegsanierung gab es eine Überschreitung von € 3.586,48. Durch die einmalige Unterstützung der Landeswarnzentrale von € 6.132,-- für die Sanierung des Weges zur Erdbebenstation blieben wir in Summe um rd. € 2.500 unter den veranschlagten € 10.000 für die Forstwegsanierungen.

Gruppe 9 – Für die Sport- und Freizeit GmbH. fielen Kosten von € 12.000,-- an, hier sind aber auch die Planungs- und Vermessungskosten für das vom Sportverein und von Bmst. Brunner vorgeschlagene Lifthausprojekt Revitalisierung des Wildstättiliftes von ca. € 5.200,-- enthalten. Bei den Einnahmen gab es eine Förderung von € 2.000,-- für die Planung des oben genannten Projekts.
Bringt man die rd. € 7.000 in Abzug, so fielen für das letzte Jahr rein für den Lift, der nie in Betrieb war rd. € 5.000 an.
Bei den Gemeindeabgaben erhöhte sich die Kommunalsteuer um rd. € 2.000 gegenüber 2013. Auch im heurigen Jahr können wir durch die Landesstraßensanierung mit einer etwas höheren Kommunalsteuer rechnen.
Die Ertragsanteile sind eine Haupteinnahme unserer Gemeinde. Mit € 607.789,35 machen sie knapp 47% der fortdauernden Einnahmen aus.

Darlehen Abwasser, derzeitiger Stand € 229.693,39 jährliche Zahlung € 27.963,39.
Laufzeit bis 31.12.2028 – Auslauf eines Teils des Darlehens bis 1.3.2018
(ergibt eine Schuldendienstminderung ab 2018 von ca. € 11.000).

Darlehen Wasserversorgung – Stand € 126.049,91 jährliche Zahlung € 19.598,02
Laufzeit bis 31.12.2021

Gesamtdarlehenssumme - € 355.743,30
Schuldendienst jährlich - € 47.561,34

Die fortdauernden Einnahmen sind 2014 um rd. € 70.700 gestiegen.
Die einmaligen Einnahmen um € 35.485.
Die fortdauernden Ausgaben stiegen um € 13.185 gegenüber 2013.
Die einmaligen Ausgaben stiegen um € 132.220,67, was auf den Schulhausumbau zurückzuführen ist.

Stellen wir die fortdauernden Ausgaben und Einnahmen gegenüber ergibt sich ein Bruttoergebnis der fortdauernden Gebarung von € 160.743,60.

Dieses Ergebnis ist um € 57.515 höher als im Rechnungsjahr 2013.
Der Verschuldungsgrad ist von 46,07% auf 29,59% gesunken.
Der Sollüberschuss beträgt € 119.816,87. Rechnet man die unvorhersehbare Zahlung von € 30.000 für den Katastrophenschaden dazu, so liegen wir bei einem Sollüberschuss wie im Jahr 2013.

Die Rücklagen sind unangetastet und betragen € 78.020,42.
Der Kontostand per 31.12.2014 war € 80.673,59.
Der Kassenistbestand beträgt € 77.331,51.
Die derzeitige Finanzlage beträgt € 66.644,81.

GR Johann Geißler sagt, die Mehreinnahmen kommen auch aus den Einnahmen vom Grundaushub Birchach. Weiters durch die gute Arbeit des Waldaufsehers gab es Mehreinnahmen vom Waldpflegeverein. Eine erhöhte Gewinnentnahme und auch Einsparungen beim Salzverbrauch durch den milden Winter. Bei den Straßen gibt es sehr viele Asphalt Schäden im ganzen Gemeindegebiet.
Er meint es sei zwar lächerlich, aber er wolle es trotzdem sagen.
Die Tageszeitung könnte der Bürgermeister online lesen.

Bgm. Franz Schmadl bezahlt diese für die Gemeinde von den Verfügungsmitteln und er möchte sich nicht vorschreiben lassen, wie er diese aufteilt. Im letzten Jahr wurden die Verfügungsmittel um € 726,27 unterschritten.

Bgm. Franz Schmadl übergibt den Vorsitz an den Vizebürgermeister.

Vzbgm. Josef Steinlechner sagt, es ist ein sehr guter Rechnungsabschluss. Es wurden sehr viele Investitionen erledigt. Der Verschuldungsgrad ist auf 29,59% gesunken. Die Rücklagen wurden nicht angetastet. Der Überschuss ist trotz Vorfinanzierung der Katastrophenschäden und durch Vorauszahlung für das ROK beachtlich. Vom Bürgermeister wurde sehr gute Arbeit geleistet, auch durch die gute Mitarbeit von Martina und Roswitha konnte dieses Rechnungsergebnis erzielt werden. Auch wurde von den Gemeinderäten/Innen gute und viel kostenlose Arbeit geleistet.

GV Walter Egger möchte noch festhalten, in den letzten 34 Jahren wurde auch sehr gute Arbeit geleistet und in der Gemeinde viel geleistet und vor allem ist fast das gesamte Gemeindegebiet mit dem Kanal erschlossen.

GR Siegfried Steinlechner möchte noch dem Waldaufseher Michael Bachmann danken, dass er sehr viel Förderung durch den Waldpflegeverein erhalten hat.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Prüfungsausschuss am 9.3.2015 vorgeprüft und es wurden keine Einwände vorgebracht. In der Zeit vom 3.3.2015 bis 17.3.2015 ist der Rechnungsabschluss zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwände wurden keine eingebracht. Jedem Prüfungsausschussmitglied wurde ein Ausdruck der Jahresrechnung übergeben.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt den ordnungsgemäßen Abschluss der Jahresrechnung 2014

<i>Einnahmenvorschreibung</i>	<i>€ 1.754.368,77</i>
<i>Ausgabenvorschreibung</i>	<i><u>€ 1.634.551,90</u></i>
<i>Jahresergebnis Soll Überschuss</i>	<i>€ 119.816,87</i>

und die Entlastung des Bürgermeisters.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen

Bgm. Franz Schmadl wird wieder in den Sitzungsraum geholt und Vzbgm. Josef Steinlechner gibt ihm das Ergebnis und die Entlastung bekannt. Er bedankt sich und Bgm. Franz Schmadl gibt den Dank an seine Mitarbeiterinnen und an den Großteil des Gemeinderates weiter.

5. Waldumlage - Beschlussfassung;

Bgm. Franz Schmadl erklärt, durch den höheren Landeszuschuss für die Waldaufsichtskosten vermindert sich der Hektarsatz für 2015.
Personalaufwand des Waldaufsehers, abzüglich des Landeszuschuss: € 23.816,84
Fläche des Waldes: 817,4409 ha

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung LGBl.55 in der jeweils geltenden Fassung zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes, folgende Festsetzung der Waldumlage:

Der Hektarsatz beträgt € 29,136/ha.

Daraus ergibt sich folgende Aufteilung:

Für Wirtschaftswald im Ertrag 50% =	€ 14,568
Für Schutzwald im Ertrag 15% =	€ 4,370
Für Teilwald im Ertrag 50% =	€ 14,568

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

6. Bericht technischer Ausschuss;

GR Andreas Junker berichtet von der Sitzung vom 16.3.2015.

Beim Raumordnungskonzept wurde zu drei Punkten (W05, W19, L09) eine Stellungnahme von der Gemeinde angefordert.

Bgm. Franz Schmadl verliest die Stellungnahmen, in denen die Notwendigkeit für die Bauländerweiterung bei W 05, W 19 und L 09 von der Gemeinde unterstrichen wird. Diese Stellungnahmen wurden bereits an das Land, z.Hd. an DI Schönherr und Frau Dr. Bischof weitergeleitet.

Weiters wurden im technischen Ausschuss über kleine Fußballtore gesprochen, die Kosten sind € 299,-- und es sind auch für den Turnsaal Kleintore geplant.

Der Waldweg zur Erdbebenstation ist noch auf einer Länge von ca. 330 lfm bis zur Solarstation zu sanieren. Es müssten auch noch 3 Durchlässe eingegraben werden. Die Fa. Eberl Hans wurde für die Sanierung vorgeschlagen.

7. Antrag technischer Ausschuss;

a) Waldwegsanierung Erdbebenstation – Beschlussfassung;

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt nach Empfehlung des technischen Ausschusses, das letzte Teilstück der Wegsanierung bei der Erdbebenstation von rd. 330 lfm an die Firma Eberl Hans zu vergeben.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

8. Bericht Bauausschuss;

Vzbgm. Josef Steinlechner berichtet von der Bauausschusssitzung vom 16.03.2015. Es wurden alle Anträge behandelt und kommen heute in den Gemeinderat zur Abstimmung.

9. Anträge Bauausschuss;

a) **Weiderost – Wattentalstraße – Beschlussfassung**

Der Weiderost ist die gleiche Bauweise, wie am Vögelsberg. Es wurden von drei Firmen Angebote eingeholt. Die Firma STRABAG ist mit € 19.054,-- der Billigstbieter. Vom Bauausschuss kann keine einstimmige Empfehlung abgegeben werden.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, die Galtalm beteiligt sich mit Kosten von € 2.000,--, auch mit der Gemeinde Wattens gab es bereits ein positives Gespräch. Eine Änderung des Standortes – Platz beim Steinbruch vor der Abzweigung zum ehemaligen Steinbruch wird in Erwägung gezogen.

GR Johann Geißler und GV Walter Egger sagen, man sollte sich auch den Weiderost Kohlgrube anschauen, auch bei diesem Weiderost besteht bereits Gefahr in Verzug.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt die Errichtung eines Weiderostes auf der Wattentalstraße im Bereich alter Wattentalweg/Steinbruch. Diese Arbeiten werden nach Begutachtung von drei Angeboten an die Firma STRABAG vergeben.

GR Geißler Johann und GV Egger Walter möchten festhalten, dass für die Gemeinde durch den Bau des Weiderostes keine höheren Kosten als € 15.000,-- entstehen dürfen. Der Weiderost in der Kohlgrube sollte vom technischen Ausschuss angeschaut werden.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

b) **Mauer – Oberbergstraße – Beschlussfassung**

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass die Mauer – Oberbergstraße beim Winderl in einem sehr schlechten Zustand ist. Durch den Neubau wird die Mauer ca. einen ½ Meter zurückgesetzt, sie wird auch bei der Bauverhandlung mitverhandelt. Die

Straßeneinsicht verbessert sich dadurch.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt nach Empfehlung vom Bauausschuss die Übernahme der gemeindeanteiligen Kosten für die Errichtung von 35 m² in Beton verlegter Steinmauer an der Oberbergstraße bei Gp. 422/1.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

c) Grünschnittkonzept - Beschlussfassung

Vzbgm. Josef Steinlechner berichtet über die verschiedenen Plätze, die angeschaut wurden. Man einigt sich auf drei Standorte. Die Container werden von der Firma Derfesser angemietet, Kosten monatlich netto € 40,-- pro Container, das Aufstellen wird separat verrechnet.

Keilfeld unten - Untermölser

Keilfeld oben – beim Frömelt (Gemeindegrundstück)

Birchach unten – beim Oertel (Erlaubnis vom Grundbesitzer – kein Vertrag)

Geringfügige Erdarbeiten bei der Herstellung der Plätze werden von der Firma Rauchdobler durchgeführt. Ansonsten werden die Plätze vom Gemeindegärtner hergerichtet.

Die Container werden von einheimischen Firmen entleert.

Strauchschnitt soll beim neuen Lagerplatz abgeladen werden. Die Bevölkerung wird mittels eines Postwurfes über das Grünschnittkonzept informiert.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt nach Empfehlung des Bauausschusses die Errichtung von drei Grünschnittplätzen, in den Bereichen Birchach auf Gp. 208/3, Keilfeld auf Gp. 2 und auf Gp.7/1, sowie Aufstellung von drei angemieteten Containern zur Lagerung von Grünschnitt. Die Container werden bei der Firma Derfesser angemietet.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

d) Kanalerweiterung - Beschlussfassung

Es handelt sich um den Kanalananschluss beim Haus Nr. 66. Dazu musste ein Ansuchen um Sondergebrauch der Landesstraße an die Straßenbauverwaltung der L339 gestellt werden. Die Landesstraße muss aufgegraben werden. Es gibt ein Angebot der Fa. Berger & Brunner – Kosten ca. € 2.300,--.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt nach Empfehlung des Bauausschusses den Kanalananschluss für Haus Nr. 66 bereitzustellen. Für die Ausführung dieser Arbeiten im Bereich der L339 wird die Firma Berger & Brunner nach vorliegendem Angebot beauftragt.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

e) Computer und Lizenzen für die Volksschule - Beschlussfassung

Es liegen Angebote für 5 neue Computer vor, Kosten ca. € 2.000,--.

Dir. Anton Geißler soll sich die Firma selber aussuchen, die Kosten sind fast gleich hoch. Die Lizenzen betragen jährlich pro Lehrer € 42,39.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf von 5 Computern für die Volksschule Wattenberg und den Ankauf der Lizenzen für die Lehrer.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

10. Aufsichtsbeschwerde – Stellungnahmen;

Bgm. Franz Schmadl verliest das Schreiben der BH Innsbruck, Gemeindeaufsicht. Zum Sachverhalt Freizeitwohnsitzgenehmigung, dies wird vom Referat Baurecht derzeit geprüft.

Zum weiteren Sachverhalt nimmt das Subreferat Gemeindeaufsicht wie folgt Stellung: Frau GR Irmgard Schafferer erledigt die Arbeiten für die Gemeindehomepage kostenlos. Der Vorwurf „Schwarzarbeit“ kann daher nicht nachvollzogen werden. Weiters zählt zur inneren Organisation der vom Bürgermeister wahrzunehmende innere Dienstbetrieb. Dieser ist dem eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde zuzuordnen und daher ist ein Einschreiten in den vorgebrachten Sachverhalten der Gemeindeaufsicht rechtlich nicht möglich.

GR Schafferer Irmgard möchte dazu Stellung nehmen:

Die Aufsichtsbeschwerden wurden nicht nur an die BH Ibk geschickt, sondern auch an die Staatsanwaltschaft und an die Zeitung weitergegeben.

Sie möchte auch wissen, welche Gemeindebürger sich beschwert haben und sich in ihrer Privatsphäre gestört fühlen und wie man zu dem Schluss komme, dass sie 3x pro Woche stundenlang in der Gemeinde sitzt, was völlig falsch ist. Die 4 Gemeinderäte sind am Vormittag so gut wie nie in der Gemeinde anzutreffen. Die Amtsleiterin wird gefragt, ob sich jemals eine Warteschlange gebildet hat? Die 4 Gemeinderäte der Bürgermeisterliste sagen, von einer Warteschlange war nie die Rede.

GR Walter Egger sagt, Gemeindebürger sind an Sie herangetreten und sie halten sich an die Schweigepflicht. Er persönlich fühlte sich einmal im August in seiner Privatsphäre gestört, als GR Irmgard Schafferer im Gemeindeamt anwesend war.

GV Josef Pittl sagt, er hätte eben davon gehört und beruft sich auf seine Schweigepflicht.

GR Johann Geißler erwähnt, die Aufsichtsbeschwerde ist an den Bürgermeister gegangen und nicht an GR Irmgard Schafferer, ihre Tätigkeiten sind nur eine Sachverhaltsdarstellung.

GR Irmgard Schafferer fragt, warum dann ihr Name darauf steht. GR Irmgard Schafferer hat ein Merkblatt „Was ist Schwarzarbeit“ zusammengestellt und übergibt das den 4 Gemeinderäten. Diese sagen, sie brauchen es nicht, weil sie der Meinung sind, dass sie ja wissen was Schwarzarbeit ist.

GR Johann Geißler sagt, dass wenn jemand kostenlos für den Lift arbeitet, angemeldet werden muss.

Die Homepage wurde von ihr zu 100% kostenlos auf ihrem privaten PC und von zu Hause aus erledigt.

Vzbgm. Josef Steinlechner sagt, dass sogar vom Landeshauptmann das Ehrenamt hervorgehoben wird und wenn jemand etwas unentgeltlich macht ist das wünschenswert und für jeden Verein wichtig.

GR Irmgard Schaffner forderte eine Entschuldigung von den 4 Gemeinderäten der Bürgermeisterliste. Dieser Aufforderung wird nicht nachgekommen mit der Begründung, man habe sich in 6 alten Aufsichtsbeschwerden auch nie entschuldigt. Laut § 1330 ABGB, §111 und §297 StGB handelt es sich um Rufschädigung – üble Nachrede und Verleumdung.

Bgm. Franz Schmadl findet eine Entschuldigung wäre auf jeden Fall angebracht.

Bgm. Franz Schmadl stellt zu den Aufsichtsbeschwerden folgende Frage:
Warum man nicht auf die Antwort der Aufsichtsbehörde gewartet hat und die negative Stimmung über die Gemeinde schon vorher in den Medien verbreitet hat?
Er hält fest, dass die Amtsleiterin nicht übergangen wurde, sondern in Dienstgesprächen wurden Arbeitsaufteilung und Zuständigkeiten geklärt.
Bausachen und Meldeangelegenheiten fallen in den Aufgabenbereich von Martina Steinlechner, Personal und die Finanzen werden von Roswitha Prem erledigt.

11. Bauholzansuchen – Beschlussfassung;

Das Ansuchen von Angerer Ernst für den Wiederaufbau des Wozhoges wird vorgelesen.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen von Angerer Ernst um Holzzuwendung für den Wiederaufbau des durch Feuer zerstörten Almstalles in Woz zu gewähren. (Pro Stück Vieh – 1 fm – das sind gesamt 13 fm).

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

Über das Bauholzansuchen für die im Jahr 2003 errichtete Lagerhalle von Angerer Ernst wird im Wirtschaftsausschuss noch beraten.

Brennholzansuchen von Junker Josef und Farbmacher Dieter, Wattenberg 44.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt Junker Josef und Farbmacher Dieter, die pro Haushalt festgelegten max. 12 fm Brennholz.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

12. Subventionsansuchen – Beschlussfassung;

Bgm. Franz Schmadl verliest die Ansuchen.

Telefonseelsorge	€ 25,--
Heimatkundemuseum Wattens	€ 25,-- Subvention für 2015
Neue Mittelschule Wattens	€ 26,-- pro Schüler
Italienwoche und Kulturwoche	

**Bezirkstrachtenverband
55 Jahr Jubiläum**

€ 100,--

Das Logo wird an den Bezirkstrachtenverband weitergeleitet.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt je Ansuchen die Beträge zu überweisen.

Abstimmung: einstimmiger Beschluss

13. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

a) Bgm. Franz Schmadl verliert das Ansuchen um Umwidmung eines Grundstückes von Angerer Ernst für seinen Neffen Angerer Daniel.

Derzeit kann das Ansuchen nicht berücksichtigt werden, man wird versuchen nach Abschluss des ROK diesen Antrag auf Umwidmung zu behandeln.

b) Maifest bei der Gemeinde – Bereich Schule

Es liegt ein Ansuchen der Brauchtumsgruppe vor, dass heurige Maifest im Bereich Schule zu veranstalten. Die Gemeindestraße müsste von 8.00 bis 19.00 Uhr gesperrt werden.

Ausschank bei der Schulküche, Festmesse Bereich Eingang Schule, Hüpfburg im Schulhof, WCs im Turnsaal, Strom von der Gemeinde.

Parkmöglichkeiten wurden mit den Anrainern besprochen.

Der Maibaum wird auf dem Grund von Franz Schmadl aufgestellt, die Grabungsarbeiten werden von der Firma Rauchdobler durchgeführt. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

c) Bericht Sitzung Gemeindeblattredaktion

Am 11.3.2015 gab es eine Sitzung mit dem Redaktionsteam und dem Kulturausschuss. Das Gemeindeblatt soll kein Portal für den Wahlkampf sein. Für die Gemeinde soll es noch eine Seite zusätzlich geben, für sachliche Informationen und beschlossene Verordnungen.

Bgm. Franz Schmadl hat sich dabei für die Arbeit des Redaktionsteams bedankt.

Ein Jahresbericht vom Bürgermeister wird als gesonderter Postwurf in den nächsten Tagen erscheinen.

d) Bericht Sitzung Fa. List vom 5.3.2015

Es gab eine Sitzung mit den Mitgliedern des Winterdienstes und Herrn Gerhard List.

Das Salz mit der Körnung 0,3 mm wird empfohlen. Ein Angebot für einen zusätzlichen Salzsilo in der Höhe von € 14.000,-- wurde von der Fa. List abgegeben.

Die Einladung für GV Josef Pittl wurde vergessen, man hat sich bereits bei ihm entschuldigt.

e) Bericht zur NMS Wattens – Besprechung vom 27.2.2015

GR Hugo Heumader berichtet darüber.

Bürgermeister Franz Schmadl hat auf Wunsch von Kulturobmann Hugo Heumader um einen Termin bei Direktor Pesendorfer (Direktor NMS Wattens) gebeten, um einige offene Fragen zu klären bzw. Unklarheiten zu beseitigen.

Am 27.2.2015 ist Bgm. Franz Schmadl, GR Hugo Heumader und GR Irmgard

Schafferer mit Direktor Pesendorfer und seinem Stellvertreter Huber Christian zusammengetroffen und es gab ein sehr informatives Gespräch. Mit dem Auslaufen der Oberstufe Wattenberg ist die NMS Wattens unsere Sprengelschule und Kinder von Wattenberg wechseln nach der 4. Klasse Volksschule üblicherweise in die NMS Wattens. Einige Gerüchte und Unwahrheiten haben sich bezüglich Bildungsangebot usw. verbreitet.

Eine kurze Erklärung dazu:

- **Bildungsangebot**

Es wurde die Stundentafeln der NMS besprochen und einiges an Infomaterial wurde mitgenommen. Zum Beispiel wird Geometrisches Zeichnen unterrichtet und zwar in der 3. Klasse.

- **Stundenpläne / Nachmittagsunterricht**

Es stehen keine Kinder vor verschlossenen Türen! Der Schulwart ist in der Früh vor Ort und die Kinder dürfen in die Schule, niemand muss in der Kälte warten! In der 1. Klasse gibt es keinen Nachmittagsunterricht; Schule von 7:45 bis 12:25

- **Busverbindung**

Die Stundenpläne werden weitgehend mit der Busverbindung abgestimmt.

- **Nachmittagsbetreuung**

Ist kein MUSS, sondern ein Angebot! Der Raum, der den Kindern am Nachmittag zur Verfügung steht, wurde angeschaut. Die Kinder können hier die Hausaufgaben erledigen oder verschiedenste Spiele spielen.

- **Mittagstisch**

Ist ebenfalls ein zusätzliches Angebot, aber kein MUSS!

- **Freigegegenstände**

finden meistens am Nachmittag statt, sind aber unabhängig von der Nachmittagsbetreuung!

Verschiedene Freigegegenstände sind auch abhängig von der Schülerzahl – ob sie zustande kommen oder nicht.

Die Räumlichkeiten der Schulen, wie Bibliothek, Festsaal, Schulküche, die einzelnen Klassen usw. wurden besichtigt.

Das Lehrerteam umfasst derzeit 35 Personen.

Direktor Pesendorfer hat betont, dass die Wattenberger Kinder herzlich willkommen sind!

Es wurde auch mit mehreren Eltern gesprochen, deren Kinder heuer die NMS Wattens besuchen – die Rückmeldungen waren positiv.

Es wird ein kurzer Film über die NMS Wattens abgespielt und ergänzend zum Bericht eine Präsentation mittels Beamer gezeigt.

d) Feuerwehr – Beschwerdebrief vom 18.3.2015

Bgm. Franz Schmadl verliest den Brief von der Feuerwehr Wattenberg und nimmt dazu Stellung:

Es gab Besprechungen beim und mit dem Baubezirksamt. Bei einem Gespräch über die Sicherheitsvorkehrungen auf der Umleitungsstrecke im Bereich der Schule, war damals der ganze Gemeinderat eingeladen. Der Kommandant und Stellvertreter waren damals entschuldigt.

Im Einsatzfall muss die Baustelle sofort geräumt werden, dies ist per Bescheid festgeschrieben. Da die Ampelschaltung durch die Feuerwehr nicht so wie gewünscht möglich ist, wurde von BFI Michael Neuner bei der Leitstelle ein Notfallplan hinterlegt. Mittels SMS werden von der Leitstelle der Bauleiter, der Polier, der Bürgermeister informiert, um die Umfahrungsstraße für die Einsatzfahrzeuge im Ernstfall zu sperren. Am 27.3.2015 gibt es auf Wunsch der Feuerwehr um 8.00 Uhr noch eine Sitzung mit den Blaulichtorganisationen.

GV Walter Egger sagt, der Notfallplan ist für einen Einsatz sehr wichtig. Bei einer Besprechung der Kommandanten wurde er vom Kommandanten der FF Wattens angesprochen, dass er von der Baustelle nicht informiert wurde. Ihm ist aber die Sicherheit in einem Einsatzfall sehr wichtig. Beim letzten Einsatz am Tüpl (Fahrzeugabsturz), gab es bei den Ampeln schon Probleme, weil die Blaulichtfahrzeuge bei Rot fahren dürfen. Bei der Sitzung am 27.3.2015 wird der Notfallplan nochmals besprochen.

GR Siegfried Steinlechner möchte festhalten, das war kein Beschwerdebrief der Feuerwehr, sondern sie haben als Feuerwehr – Fachorgane ihre Hinweispflicht wahrgenommen.

GV Walter Egger teilt noch mit, dass er den Bescheid über ein Feuerwerk von Michael Neuner bekommen hat. Es wäre die Gemeinde zuständig, diesen Bescheid an den Feuerwehrkommandanten weiterzuleiten.

Bgm. Franz Schmadl wird es zukünftig, trotz der Weiterleitung durch den BFI, zusätzlich die betreffenden Bescheide an die Feuerwehr weiterleiten.

e) Bgm. Franz Schmadl verliest den Brief an Ludwig Ranacher bezgl. eines Leserbriefes in der R19 vor. Dies betrifft Richtigstellungen bezgl. des Containerprojektes - Wildstättlift.

f) Schreibens des Vereins LEWAL

Der Verein wurde am 12.12.2014 gegründet. Statuten des Vereins werden in der Gemeinde aufgelegt. Es wird in nächster Zeit ein Gespräch in der Gemeinde mit dem Verein organisiert.

g) GR Johann Geißler sagt, am 6.3.2015 gab es nochmals Neuschnee beim Lift. Er hat Gerhard Folie angerufen und es wurde ihm mitgeteilt, dass der Lift nicht mehr in Betrieb geht. Im Sommer gibt es ein weiteres Gespräch mit allen Beteiligten.

h) Vzbgm. Josef Steinlechner fragt, ob die Schneekanone am Lagerplatz entsorgt werden kann. GR Johann Geißler sagt, sie funktioniert noch, aber ist nicht mehr

rentabel. Er meint man könnte den Kompressor rechts unten aufbewahren, ansonsten braucht sie sehr viel Strom und kann zum Alteisen gegeben werden.

i) GR Steinlechner Siegfried möchte sich beim Betriebsleiter für seine Tätigkeiten beim Lift bedanken. Die Rodelbahn war den ganzen Winter in einem ausgezeichneten Zustand und wurde sehr viel genützt.

j) Bgm. Franz Schmadl bedankt sich bei allen, die unentgeltlich den Betrieb des Wildstättliftes unterstützt haben. Er wird sie zu einem Abendessen einladen. Sie werden schriftlich verständigt.

k) GV Walter Egger fragt, ob sich der Bürgermeister die Parksituation beim Oberbergweg angeschaut hat. Bgm. Franz Schmadl erklärt, er hat sich die Situation angeschaut, er wird sich nochmals mit der verkehrsrechtlichen Lage auseinandersetzen.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr vorliegen, wird die Sitzung beendet.

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

Die Schriftführerin:
Roswitha Prem

Der Bürgermeister:
Schmadl Franz